

J. N. 55475

WIEN, I. SPIEGELGASSE 1

18. II. 1906.

Lieber, bester, verehrtester Freund!

Nicht wiederschen? Da seien Sie,
lieber, guter Paar. Das Frühjahr wird
kommen und uns Beiden wird es
besser gehen und eines schöneren Tages
werden Sie mir schreiben: Am denn Nach-
mittag erwarte ich Sie, und ich werde
eilends zu Ihnen fahren und wir wer-
den ein schönes Plauderstündchen ver-
leben. Im Laufe des Mai gedenke ich
nach Lisslavitz zu reisen. Dort sind,
wohlgeordnet, alle Erinnerungen an

meinen 70^{sten} Geburtstag aufbewahrt,
auch Ihr prächtiger Prolog, mein größ-
ter Stolz. Ich würde ihn natürlich so-
gleich schicken, aber hat es Zeit bis da-
hin? Wenn nicht, werde ich mich be-
mühen, ihn durch eine Verwandte die,
wie ich weiß, eine Sammlung von Er-
innerungen an meinen 70^{sten} Geburts-
tag besitzt, zu erhalten.

Tausend und tausend herrlichste
Grüße und Wünsche von
Ihrer allersit getreuen
alten Freundin

Marie Ebner +



+ hat auch einen Stenogramm. Könnte es
anders sein, bei diesen Stimmen?



